

schaft" umbenannt. Präsident: Dr. L. Bolz; Generalsekretär: K. Thieme. Unter Führung der Partei der Arbeiterklasse, der SED, nimmt die DSF ihre Mitverantwortung für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als fester Bestandteil der Nationalen Front im engen Zusammenwirken mit den befreundeten Parteien und Massenorganisationen wahr. Mit vielfältigen Formen und Methoden der politischen Massenarbeit propagiert sie die Rolle und die Leistungen der Sowjetunion als Pionier des Menschheitsfortschritts und als Zentrum des antiimperialistischen Kampfes und hilft, die Überzeugung zu vertiefen, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der UdSSR eine Lebensfrage für unser Volk ist. Sie fördert die Nutzung der reichen Erfahrungen der Sowjetunion auf politischem, ideologischem, ökonomischem, wissenschaftlich-technischem, kulturellem und militärischem Gebiet. —*■ *Brigaden „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“* und Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen sind in Industrie und Landwirtschaft Träger vielfältiger Initiativen der Freundschaft. Sie unterstützt die „Tage der sowjetischen Kultur“ in der DDR. Auf der Grundlage eines Freundschaftsabkommens und von Jahresarbeitsplänen arbeitet die DSF eng mit der Sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR zusammen und trägt dazu bei, die sozialistische Entwicklung der DDR in der UdSSR bekanntzumachen. Die 21 Häuser der DSF sind wichtige Zentren des politisch-ideologischen und kulturpolitischen Wirkens der Organisation. Die DSF propagiert das Erlernen und die Anwendung der russischen Spra-

che. Sie interessiert ihre Mitglieder u. a. Werkstätige für die Bildung von Zirkeln der russischen Sprache. Jährlich verleiht sie die am 30. 6. 1957 gestiftete „Johann-Gottfried-Herder-Medaille“ an besonders verdienstvolle und erfolgreiche Russischlehrer und an Schüler mit ausgezeichneten Lernergebnissen im Fach Russisch. Die DSF ist Herausgeber der Wochenillustrierten „Freie Welt“ und der Monatszeitschriften „Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge“ und „Kunst und Literatur“. Von großer Bedeutung für die Tätigkeit der Organisation ist ebenfalls die „Presse der Sowjetunion“, die vom Presseamt beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR in Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand der DSF herausgegeben wird. Die DSF verleiht an Auszeichnungen: die Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold und Silber. Die DSF ist u. a. Träger des Großen Sterns der Völkerfreundschaft.

Gesellschaft für Sport und Technik (GST): am 7.8.1952 gegründete Massenorganisation der Werktätigen der DDR zur vormilitärischen und wehrsportlichen Erziehung und Ausbildung. Die GST sieht in der —»■ *sozialistischen Wehrerziehung* der Werktätigen und vor allem der Jugendlichen ihre Hauptaufgabe. Sie erzieht ihre Mitglieder zur Liebe, Treue und Verbundenheit mit ihrem sozialistischen Vaterland, der DDR, und zur Bereitschaft, klassenbewußte, selbständig handelnde, disziplinierte und gestählte Kämpfer der NVA zu werden. Sie richtet ihre Anstrengungen darauf, im Geiste der Prinzipien des proletarischen Internationalismus die Freundschaft zu den sozialisti-